



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Partners in
Transformation
Helpdesk Wirtschaft
und Menschenrechte

Online-Seminar, 12. September 2024

Biodiversität im Kontext Unternehmerischer Sorgfalt

Von der Regulatorik in die Praxis



Technische Hinweise Für einen reibungslosen Ablauf

Webex Webinar

- Während der Veranstaltung sind Teilnehmende automatisch stummgeschaltet und die Kameras sind ausgeschaltet, um Störungen zu vermeiden.
- Bei technischen Problemen sende Sie bitte eine private Chat-Nachricht an Helpdesk WiMR (Host).
- Wir empfehlen grundsätzlich die Webex-WebApp herunterzuladen, sollte es „Audio“-Probleme geben.
- **Stellen Sie inhaltliche Fragen bitte im Chat (gerichtet an „alle“)**. Wir versuchen diese weitestgehend in der Q&A-Session zu beantworten. Sollten wir nicht dazu kommen, bitten wir Sie uns Ihre Fragen im Nachgang per E-Mail zu senden kontakt@helpdeskwimr.de

...viel Freude bei der Veranstaltung!

Abnahme der globalen Artenvielfalt

- Seit 1900 ca. 20% weniger Arten in den meisten Lebensräumen¹
- Rund 40 Prozent der Amphibienarten sind bedroht¹
- Etwa 30 % der Korallenarten und der marinen Säugetiere sind bedroht¹
- 75 % weniger Insektenbiomasse in deutschen Schutzgebieten in den letzte 30 Jahren²

1. IPBES Global Assessment Report on Biodiversity and Ecosystem Services (2019)
2. Hallmann et al. 2017



Agenda

Biodiversität im Kontext unternehmerischer Sorgfalt: Von der Regulatorik in die Praxis

1. **Begrüßung**
2. **Einführung in das Thema Biodiversität**
3. **Biodiversität im Kontext regulatorischer Anforderungen**
4. **Biodiversitätsschutz in der Praxis**
Jens Timmerbeil, Schwalbe Ralf Bohle GmbH
5. **Vorstellung des Projekts *Unternehmen Biologische Vielfalt (Ubi)***
6. **Fragen und Antworten**
7. **Abschluss und Ausblick**

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm

Unternehmen Biologische Vielfalt

12.09.2024

Webinar: Biodiversität im Kontext unternehmerischer Sorgfalt -
Von der Regulatorik in die Praxis

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Worüber spreche ich...

1. Warum sollten Unternehmen sich mit dem Thema Biodiversität beschäftigen?

2. Was ist UBi (Unternehmen Biologische Vielfalt) und was machen wir?

Biodiversität = Biologische Vielfalt

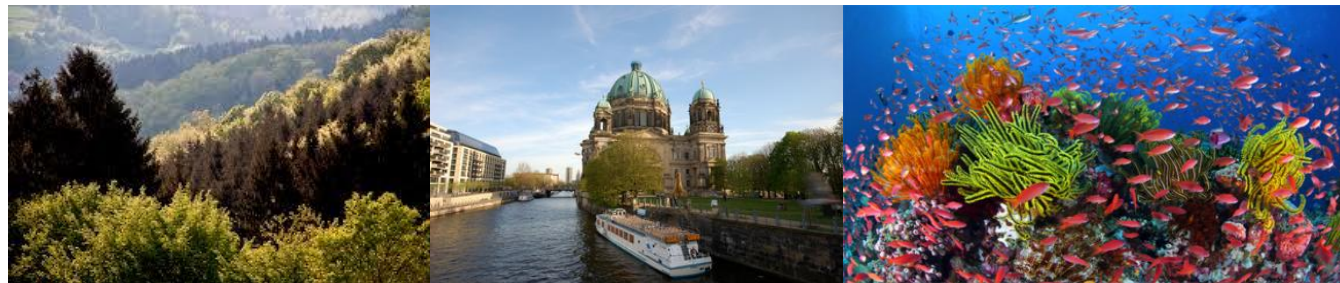
Biodiversität ist...nicht nur Artenvielfalt, sondern:



Vielfalt der Gene
(innerhalb einer Art)



Vielfalt der Arten (Tiere,
Pflanzen,
Mikroorganismen wie
z.B. Algen, Pilze,
Bakterien)



Vielfalt der Ökosysteme
(Wald, Meer, Flüsse,
Land)

"Naja, wir sind ja nicht in einer Wüste" witzelte Elon Musk noch als die ersten Bedenken rund um Wasser bei der Planung von Teslas Gigafactory in Brandenburg aufkamen..

...Die Wahrheit heute? Wasserprobleme sind der Hauptgrund dafür, dass die Fabrik nicht vollständig betrieben wird. Und das kostete Tesla bis heute knapp **\$ 6 Milliarden!**

...öffentliche Beschwerden trugen zu einem Rückgang der **Tesla Aktien um 3,1 %** im Februar 2022 bei, was Teil eines **größeren Rückgangs von 19 %** zu Beginn des Jahres war.

Wirkung und Abhängigkeiten

UNTERNEHMERISCHES HANDELN

- Bezug von Rohstoffen
- Erfüllen von Kundenwünschen
- Abgrenzung vom Wettbewerb
- Innovationen
- Wahl- und Handlungsfreiheit

wirkt auf

URSACHEN DES WANDELS

- Landnutzungsänderungen
- Übernutzung
- Nährstoffbelastung
- Klimawandel
- Einbringung gebietsfremder Arten

verändern

BIODIVERSITÄT



Ökosysteme Arten genetische Vielfalt

ermöglichen



ÖKOSYSTEMGÜTER UND -DIENSTLEISTUNGEN

GÜTER

- Rohstoffe
- Genetische
- Ressourcen
- Biochemikalien
- Trinkwasser

UNTERSTÜTZENDE LEISTUNGEN

- Nährstoffkreisläufe
- Bodenbildung
- Wasserkreislauf
- Bereitstellung von Lebensräumen

KULTURELLE LEISTUNGEN

- Erholung
- Inspiration
- Wissen

REGULIERENDE LEISTUNGEN

- Pflanzenbestäubung
- Schädlingsregulation
- Wasserreinigung
- Hochwasserschutz
- Klimaregulierung
- Regulierung der Bodenerosion

Grundlage für wichtige natürliche Prozesse

Die 10 grössten Risiken

«Bitte schätzen Sie die wahrscheinlichen Auswirkungen (den Schweregrad) der folgenden Risiken über einen Zeitraum von 2 und 10 Jahren ein.»

2 Jahre



10 Jahre



Risikokategorien: ■ Wirtschaft ■ Umwelt ■ Geopolitik ■ Gesellschaft ■ Technologie

Unternehmensrisiken

75 % der Kredite im Euro-Raum gehen an Unternehmen, die von mindestens einer Ökosystemdienstleistung stark abhängig sind z.B. Kautschuk, Kies, Gips, Holz

Studie der Europäischen Zentralbank

mehr als 50% des globalen Bruttoinlandsproduktes (BIP) weist mittlere oder starke Abhängigkeiten zu Ökosystemdienstleistungen auf

Studie World Economic Forum



Biodiversität im Kontext regulatorischer Entwicklungen



Der Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte

Angebot der Bundesregierung

Finanziert wird der Helpdesk vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Unterstützungsangebot für Unternehmen & Verbände

Der Helpdesk bietet Ihnen eine:

- Erstberatung
- Verweisberatung
- Sensibilisierung zum Thema Wirtschaft und Menschenrechte



Das Angebot des Helpdesk WiMR



Vertrauliche Erstberatung

- Für Unternehmen und Verbände
- Beratung zu Förder- und Finanzierungsinstrumenten



Individuelle Schulungen

- Individuelle Schulungen zum Thema menschenrechtliche Sorgfalt
- [e-Learning-Kurs](#)



Veranstaltungen

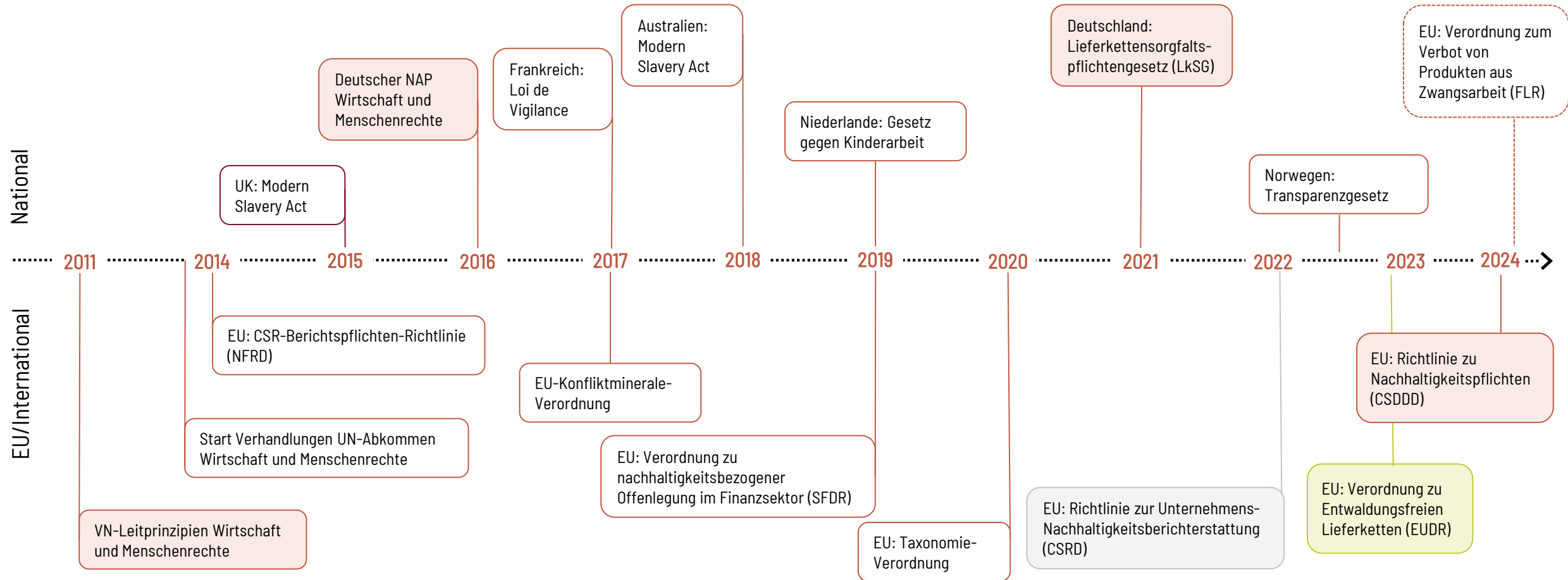
- Austausch Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft
- Vorträge und Teilnahme an Paneldiskussionen
- Online-Seminare



Online-Angebote

- [KMU Kompass](#)
- [CSR Risiko-Check](#)
- [Praxislotse Wirtschaft und Menschenrechte](#)
- [Mediathek](#)

Politische & rechtliche Entwicklungen im Bereich der Unternehmerischen Sorgfalt



*Auswahl

Biodiversität im Kontext Europäischer Sorgfaltsgesetzgebung



EU-Lieferkettenrichtlinie
(CSDDD)



Verschiedene
biodiversitätsbezogene
Übereinkommen als geschützte
Rechtsgüter erfasst

EU-Richtlinie zur Unternehmens-
Nachhaltigkeitsberichterstattung
(CSRD)



Berichtsstandard ESRS 4:
Biodiversität und Ökosysteme

EU-Entwaldungsverordnung
(EUDR)



Sorgfaltsprozesse zur
Minimierung von
Entwaldungsrisiken



Eckpunkte der CSDDD

Sorgfaltspflichten

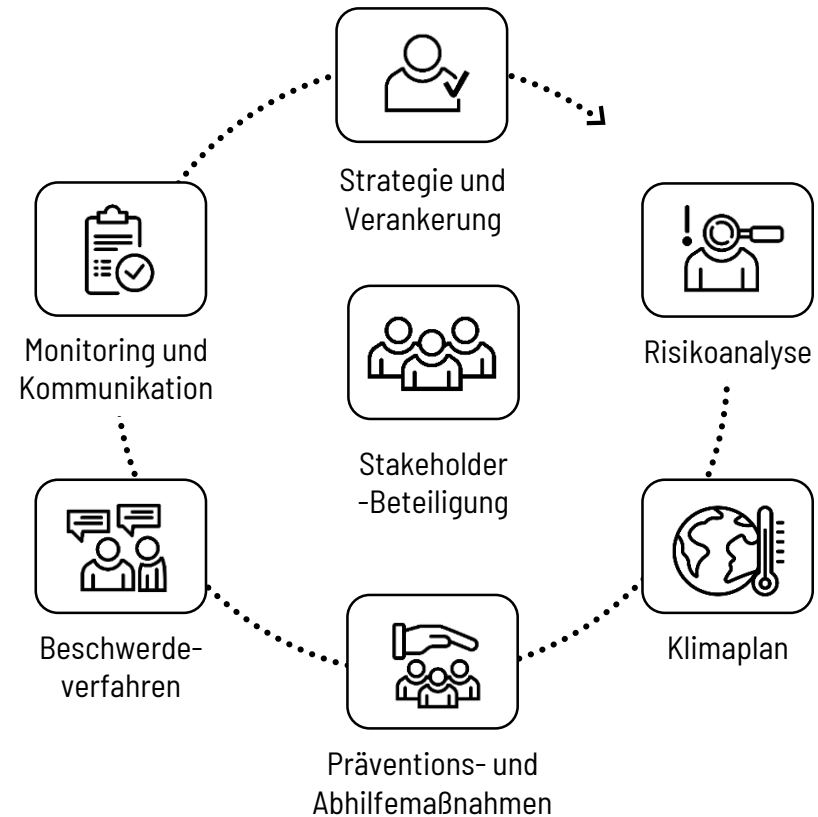
in der Aktivitätenkette: Vorgelagerte Wertschöpfungskette sowie Vertrieb, Transport und Lagerung

Eigener Geschäftsbereich, alle Tochtergesellschaften und Geschäftsbeziehungen

Bezug der Sorgfaltspflichten

Sorgfaltspflichten gelten in Bezug auf bestimmte Menschenrechte und Umweltpflichten

Bemühenspflicht - keine Erfolgspflicht



CSDDD: Internationale Übereinkommen zum Schutz der Biodiversität



VN Übereinkommen über die Biologische Vielfalt, Artikel 10 b

Ziele: Erhalt und nachhaltige Nutzung der biologischen

Cartagena Protokoll über Biosicherheit

Ziele: Schutz der biologischen Vielfalt vor genetisch veränderten Organismen (GVO)

Nagoya Protokoll über den Zugang zu genetischen Ressourcen

Ziele: Fairer und transparenter Zugang zu genetischen Ressourcen und gerechter Vorteilsausgleich, der sich aus deren Nutzung ergibt.

Anknüpfungspunkt der CSDDD: Vermeidung und Minimierung negativer Auswirkungen auf die biologische Vielfalt

CSDDD: Internationale Übereinkommen zum Schutz der Biodiversität



Ramsar Übereinkommen



- **Ziele:** Schutz und Erhalt von Feuchtgebieten internationaler Bedeutung
- **Anknüpfungspunkt der CSDDD:** Vermeidung und Minimierung negativer Auswirkungen auf geschützte Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel

Washington Übereinkommen



- **Ziele:** Artenschutz im Kontext des internationalen Handel mit Exemplaren wildlebender Tiere und Pflanzen.
- **Anknüpfungspunkt der CSDDD:** Verbot von Einfuhr, Ausfuhr, Wiederausfuhr und Einbringen aus dem Meer von Exemplaren geschützter Arten

UNESCO Übereinkommen



- **Ziele:** Erhalt des kulturellen und natürlichen Erbes der Menschheit
- **Anknüpfungspunkt der CSDDD:** Verhinderung und Minimierung negativer Auswirkungen auf als Naturerbe abgegrenzte Grundstücke

CSRD: Berichtsstandard ESRS E4 – Biodiversität und Ökosysteme



E4-1

- **Resilienz gegenüber Risiken** und **Kompatibilität des eigenen Geschäftsmodells mit globalen Biodiversitätszielen**

E4-2

- **Unternehmensrichtlinien** zum Management von Auswirkungen, Abhängigkeiten, Risiken und Chancen

E4-3

- **Aktivitäten und Maßnahmen** zur Erreichung der Biodiversitätsziele, inklusive Vermeidung, Minimierung, Wiederherstellung und Kompensation

E4-4

- **Biodiversitätsziele**, einschl. Bezugnahme zu ökologischen Schwellenwerten und globalen/nationalen Rahmenwerken

E4-5

- **Indikatoren** zur Messung und Überwachung von Auswirkungen und -Maßnahmen

E4-6

- Erwartete **finanziellen Auswirkungen** durch Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcenverbrauch und Kreislaufwirtschaft, möglichst quantifiziert

<https://dfge.de/esrs-e4-biodiversitaet-oekosysteme/>



EUDR: Entwaldungsfreie Lieferketten

Relevante Erzeugnisse (z.B. Kaffee, Palmöl, Holz) dürfen nur dann auf dem EU-Markt **in Verkehr gebracht** oder **bereitgestellt** werden bzw. aus dem EU-Markt **exportiert** werden, wenn...



- sie frei von Entwaldung sind



- im Einklang mit den einschlägigen Rechtsvorschriften des Erzeugerlandes hergestellt wurden



- für sie eine Sorgfaltserklärung vorliegt

Jens Timmerbeil

CSR Manager

Schwalbe – Ralf Bohle GmbH

SCHWALBE

BIODIVERSITÄT

IM KONTEXT UNTERNEHMERISCHER SORGFALT



100 JAHRE BOHLE

50 JAHRE SCHWALBE



SCHWALBE PRODUKTION

- Schwalbe-Reifen werden ausschließlich in den Schwalbe-Werken in Jakarta, Indonesien und Ho-Chi Minh, Vietnam hergestellt.
- Seit 1973 bilden die vertrauensvolle Partnerschaft und das Joint Venture mit Hung-A die Basis für unsere hervorragende Markenqualität
- Die langfristige Bindung qualifizierter Mitarbeitenden ist ein entscheidender Faktor für unseren Erfolg
- Wir machen keine Kompromisse bei der Qualität
- Sowohl bei der Produktion als auch beim weltweiten Vertrieb von Deutschland aus werden bei jeder einzelnen Charge identische Qualitätskriterien angewendet



SCHATZ DES REGENWALDES

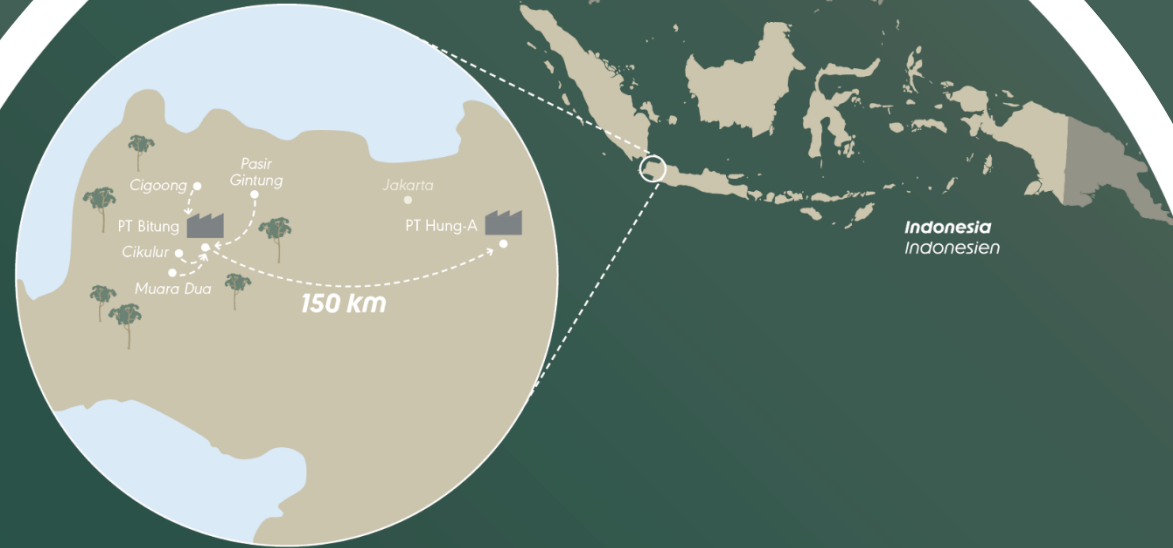
Der wichtigste Bestandteil unserer Reifen stammt aus den dichten Wäldern Javas - Naturkautschuk. Der Naturkautschukanteil eines Reifens variiert je nach Modell zwischen 20 % und 52 %.

Naturkautschuk ist elastischer als Synthetikgummi, hält länger und hat einen geringeren Reifenabrieb. Und er kann umweltfreundlich angebaut werden.

FAHRRADREIFEN UND BIODIVERSITÄT

- Wichtig für stabile Ökosysteme und Ressourcen (z. B. Kautschukplantagen/ Dschungelkautschuk)
- Auswirkungen auf den Lebensunterhalt der lokalen Gemeinschaften
- Je mehr Vielfalt vorhanden ist, desto mehr profitieren wir davon → gesundes Ökosystem = höhere, stabile Erträge





KURZE WEGE

Vom Gummibaum bis zum fertigen Reifen ist es nicht weit. Unsere Produktionsstätten in der Nähe von Jakarta liegen weniger als 150 km von der Ernteregion im Westen Javas entfernt. Die kurzen Transportwege sorgen für transparente Lieferketten. Und die Produktion der Reifen dort, wo die Rohstoffe wachsen, vermeidet klimaschädliche Emissionen.

FAHRRADREIFEN UND BIODIVERSITÄT

- Anpassungsfähigkeit an Umweltveränderungen (z. B. widerstandsfähigere Kautschukbäume)
- Inhalt neuer Rechtsvorschriften und Berichtsstandards (LkSG, CSRD, EUDR)
- Ursprung von Rohstoffen (z. B. Naturkautschuk)

Ohne Biodiversität riskieren wir:

- Das Wohlergehen des Planeten und der Menschen
- Nichterreichen unserer Klimaziele
- Nichteinhaltung von Vorschriften



SCHWALBE





GOOD RUBBER, FAIR PRICES

In Zusammenarbeit mit Fair Rubber setzt sich Schwalbe für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen vor Ort ein. Die Kautschukzapfer:innen ernten in naturnahen Wäldern und erhalten faire Festpreise für ihr Produkt.

Schwalbe ist seit 2020 Mitglied der Fair-Rubber-Initiative - als bisher erster und einziger Reifenhersteller weltweit. Obwohl 70 % des produzierten Naturkautschuks in die Reifenindustrie geht. Dank Schwalbe ist Fair Rubber zum ersten Mal auch in Indonesien aktiv. Gemeinsam haben wir ein Netzwerk von 2855 Fair Rubber-zertifizierten Produzenten aufgebaut.

BIODIVERSITÄT UND MENSCHENRECHTE

- Schwalbe setzt als erster Reifenhersteller fair gehandelten Naturkautschuk ein
- Die Prämien werden vollständig an die Kleinbauern-Kooperativen ausgezahlt (0,50€ pro kg)
- Erhöhung des Einkommens um 50 bis 100%
- Umweltstandards angelehnt an FSC
- Bereits 19 Modelle werden mit Fair Rubber produziert



BEST PRACTICE

- Umweltverträgliche Beschaffung von Naturkautschuk und anderen erneuerbaren Materialien
- Partnerschaft mit lokalen Organisationen
 - Unterstützung lokaler Naturschutz- und Wiederaufforstungsprojekte – zahlreiche Co-Benefits im Sinne der Agenda 2030 (z. B. unser BOSF-Projekt)
- Schulungen für Lieferanten zu umweltschonenden Anbaumethoden
 - Förderung biodiverser Anbaumethoden bei Lieferanten (z. B. durch Fair Rubber und Agroforestry)
- Einführung eines Biodiversitätsmonitorings in der Lieferkette
 - Welche (positiven und negativen) Auswirkungen haben wir auf die biologische Vielfalt entlang der gesamten Wertschöpfungskette?



FRAGEN?

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm

Unternehmen Biologische Vielfalt

12.09.2024

Webinar: Biodiversität im Kontext unternehmerischer Sorgfalt -
Von der Regulatorik in die Praxis

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz



Service GmbH

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Worüber spreche ich...

1. Warum sollten Unternehmen sich mit dem Thema Biodiversität beschäftigen?

2. Was ist UBi (Unternehmen Biologische Vielfalt) und was machen wir?



Eva Baumgärtner und Valentin Franklyn
Koordination – Projekt Unternehmen Biologische Vielfalt –
DIHK Service GmbH

Projekt von



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesamt für
Naturschutz

IHK + DIHK Service GmbH + Unternehmen gründen **regionales Bündnis...**



Unsere Werkstattgespräche zu den Bündnissen



**IHK Ostfriesland
Papenburg**



**IHK Mittlerer
Niederrhein**



IHK Berlin

Angebote und Materialien

Coachings

Wir bieten gemeinsam mit IHKs Biodiversitäts-Coachings zu verschiedenen Aspekten für Unternehmen an...



Coaching zur CSRD bei einem Unternehmensnetzwerk in Neumarkt i.d.O.



Input zum naturnahen Werksgelände bei Kneipp für das Energie/Umwelt-Netzwerk der IHK Würzburg



Workshop und Begehung innerhalb des Berliner Bündnisses für Biodiversität bei UPS Berlin-Reinickendorf

Webinare und Informationen

Keine Webinare mehr verpassen? Dann melden Sie sich für **unser Rundschreiben** an:
biologischevielfalt@dihk.de

DIHK Service GmbH

Webinar-Reihe Biodiversität. Jetzt.

Zum Beispiel
zum Thema:

Gut für die Umwelt & gut fürs Budget

*Das „Aktionsprogramm Natürlicher
Klimaschutz“ bringt finanzielle Anreize
für Unternehmen*

16.10.2023
14:00 - 15:15 Uhr

Eckard von Schwerin
(KfW)



Carsten Sühling
(SPALECK Gruppe)



Christel Willenbrock
(BMUV)



Kontakt

Eva Baumgärtner und Valentin Franklyn

Projektkoordination

Unternehmen Biologische Vielfalt

Tel 030 20308- 2243

E-Mail baumgaertner.eva@dihk.de
franklyn.valentin@dihk.de

Schreiben Sie uns gerne an, wenn Sie Interesse an einem unserer Angebote haben oder unser nächstes Rundschreiben bekommen möchten.

biologischevielfalt@dihk.de



Biodiversität im Unternehmen

Lotte Hönning
Projektleiterin
'Biodiversity in Good Company' Initiative e. V.



Biodiversität & Menschenrechte

12. September 2024



Mitglieder





Hilfsstellungen für Unternehmen

Fundament

- **Kompetenzaufbau im Unternehmen** rund um Biodiversität
- **Reporting (Fortschrittsbericht)**
- Branchenübergreifend vernetzt, branchenspezifische Ansätze
- KMU, Großunternehmen, Start-ups
- Anlaufstelle für **Unternehmen & Verbände aus der Wirtschaft**

Unterstützung

- Praxisorientierte Seminare und Arbeitstreffen
- AG Arten- und Biotopmanagement
- AG Reporting
- **Online-Fachseminare**
- **Nationale Jahreskonferenz Biodiversität in der Wirtschaft (UBi Dialogforum)**

Nationale & Internationale Vernetzung

- Ministerielle Zusammenarbeit über **UBi**
- EU Business @ Biodiversity
- CBD Global Partnership for Business and Biodiversity

Hilfsstellungen für Unternehmen

- Kapazitäten bündeln & Kompetenzen aufbauen
 - Expertise im Unternehmen stärken (Nachhaltigkeitsthemen als Synergie)
 - Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen
 - Wissenstransfer
 - Im regen Austausch mit Politik und Forschung



@Johanna Benz

Biodiversität in der Praxis: STAEDTLER

- Marktpräsenz: über 150 Länder
- Größter europäischer Hersteller für holzgefasste Stifte
- 6 Produktionsstätten weltweit (4 in Deutschland)
- Exportquote (in Deutschland) 75%
- 2.200 Arbeiter*innen (1.200 in Deutschland)
- Holz: Herzstück der Blei- und Buntstifte und daher essenziell für das Unternehmen
- Für die Herstellung aller **holzgefassten Stifte** wird **nur Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft** genutzt.
- **Materialinnovation: Upcycled Wood**
Holzspäne zur Herstellung von Blei- und Buntstiften -> keine Holzbrettchen angesetzt. Verwendet werden Holzspäne, die bei Säge- und Hobelprozessen in der Holzverarbeitenden Industrie anfallen.





Biodiversität in der Praxis: STAEDTLER

- **Nachhaltige Forstwirtschaft** auf eigener Plantage in Ecuador (Produktion von Holzbrettchen für die Herstellung Stifte seit 2017-2018 / **Plantage als Naturraum – Raum für Artenvielfalt**)
- Geplante Gesamtfläche von rund 1.200 Hektar.
- Seit 2022 ist die Plantage FSC®-zertifiziert (FSC® C172764)
- Baumart nach ökologischen und ökonomischen ausgewählt: strenge Umweltstandards für Anbaubedingungen, berücksichtigt werden die vorhandene Flora und Fauna
- Zwischen den Bäumen wurde Yuca (Maniok) angebauten, das als Nahrungsmittel für den heimischen Markt dient
- Fokus auf dem Schutz und der Steigerung der einheimischen Vielfalt
- Ziel: Bis 70% des Holzbedarfs abdecken



Biodiversität in der Praxis



- Die **langfristige Erhaltung dieser endemischen Arten hat oberste Priorität.**
- Erste Biodiversitätsinventur in Kooperation mit einem lokalen Institut: **umfassender Bericht über generellen, bedrohten und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten auf den Plantagen** -> wissenschaftliche Grundlage für eine längerfristige Zusammenarbeit, in der ein **Langzeit-Monitoring der Artenvielfalt** auf den Grundstücken etabliert wird.
- Das **Monitoring** soll über die kommenden Jahre erfassen, wie sich die Artenvielfalt auf den Plantagen entwickelt und verändert und zudem sicherstellen, dass sich die Plantagenbewirtschaftung nicht negativ auf die Artenvielfalt auswirkt, sondern diese schützt und fördert.
- **Ausarbeitung von Empfehlungen zum Schutz und Förderung der bedrohten Tier- und Pflanzenarten:** Die vorhandene Artenvielfalt soll erhalten bleiben und durch gezielte Maßnahmen möglichst auch zunehmen
- Als besonders schützenswert wurde bisher u.a. eine extrem seltene Baumart an einem Bachlauf identifiziert, die akut vom Aussterben bedroht ist, und ein Ozelot, eine seltene in Mittel- und Südamerika lebende Raubkatze.

Biodiversität in der Praxis: einhorn

- 2015 gegründet, heute in Verantwortungseigentum
- Produziert Kondome und Menstruationsprodukte
- 50% der Gewinne werden in nachhaltige und soziale Projekte reinvestiert
- Ansatz: Teil eines Wirtschaftssystems sein, das ein gutes Leben für alle im Einklang mit dem Planeten schafft, statt an einem, das Gewinnmaximierung und bedingungsloses Wachstum ins Zentrum stellt.



Biodiversität in der Praxis: einhorn

- Für Kondome findet Großteil der Produktion in **biodiversity hotspots** statt.
- In Malaysia und Thailand arbeitet einhorn mit Partnern in der Lieferkette (Richter Rubber Technology, Phattalung Latex und 30 Kautschukbauern, aus dem Distrikt Rattaphum) an der Umsetzung ihrer Fairstainability-Ziele zusammen.
- Gründung der **Regenerative Rubber Initiative** mit Bäuer*innen und anderen Kondommarken, ein Lieferkettensystem in Zusammenarbeit mit 40 Kleinbauer*innen, mit dem Ziel, finanzielle Stabilität für Kautschukbauer*innen zu fördern.
- Ansatz: **Agroforstwirtschaft**
 - Mehr Habitate für einheimische Flora und Fauna (keine Monokultur)
 - Auf Plantagen keine Mono-, sondern Mischkulturen
 - keine Herbizide und ausgetrocknete Böden, sondern Pfefferranken und Bienenhonig





Vielen Dank!

Mitglieder-Fachseminar
am
21. November 2024
in Bielefeld

'Biodiversity in Good Company' Initiative e. V.

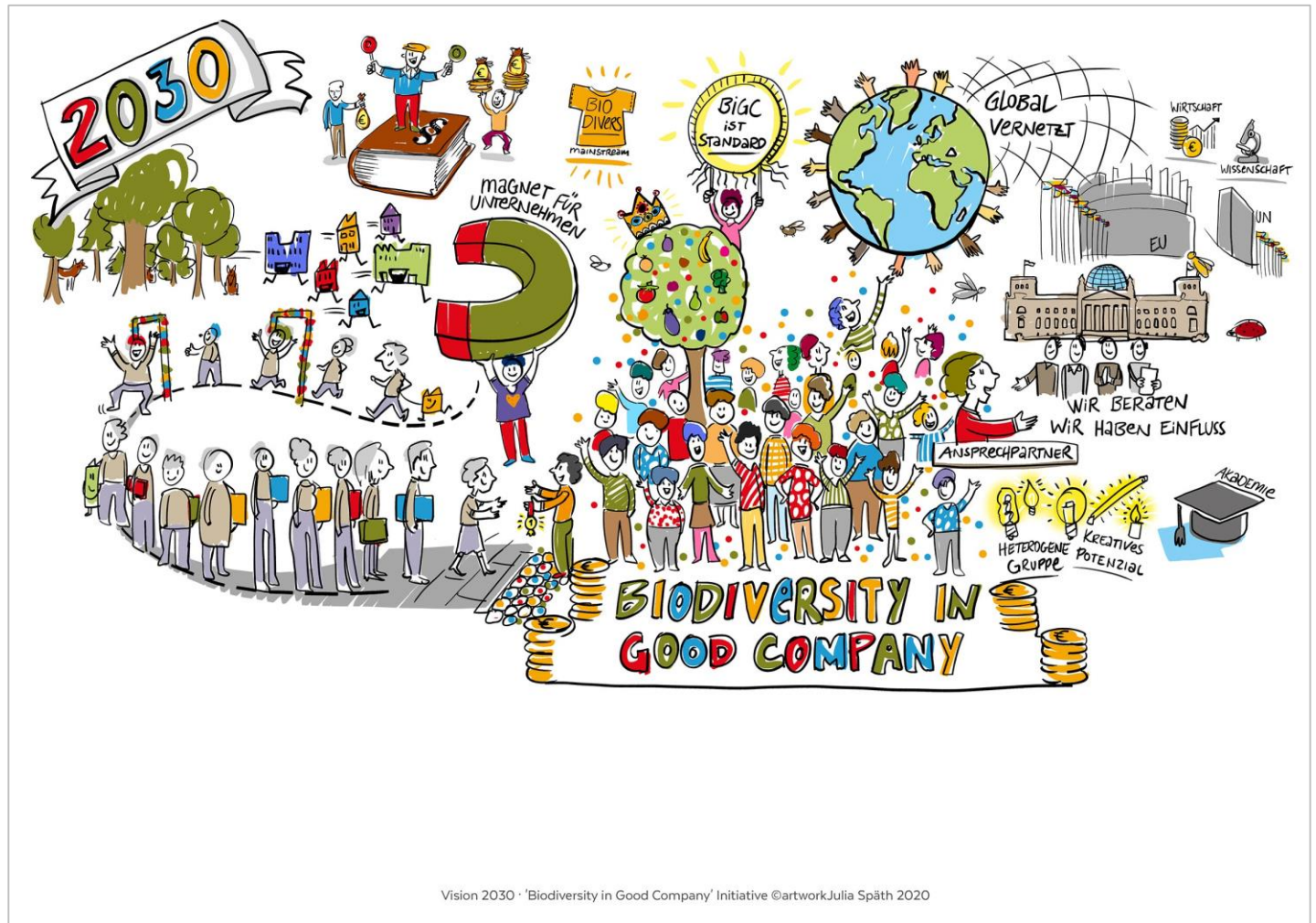
Pariser Platz 6, 10117 Berlin

Tel +49 (0) 30 226050 10

lotte.hoenning@business-and-biodiversity.de

www.business-and-biodiversity.de

@BiGC_Initiative



Q&A-Session

Wir freuen uns auf Ihre Fragen!



Der Helpdesk auf LinkedIn

Haben Sie Interesse an aktuellen Entwicklungen, **Unterstützung, Tools und Praxisbeispielen** zum Thema „Wirtschaft und Menschenrechte“ und nachhaltige Lieferketten?

Dann folgen Sie uns und bleiben Sie informiert!



[Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte](#)





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen & Kontaktdaten

Telefon: +49 30 2130 8430-0

E-Mail: kontakt@helpdeskwimr.de

Website: <http://www.helpdeskwimr.de/>

Copyright



- Diese Materialien wurden vom Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte entwickelt und unterliegen dem Copyright.
- Teilnehmende des Kurses können die Materialien für ihre eigene Fortbildung, persönliche Entwicklung und zur Verwendung innerhalb ihres Unternehmens nutzen, solange sie die Quelle angeben.
- Eine kommerzielle Verwendung der Materialien ist ausgeschlossen. Sollte der Wunsch bestehen, die Materialien außerhalb der eigenen Organisation zu nutzen oder mit Dritten zu teilen, so muss zuerst Rücksprache mit dem Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte gehalten werden.